



„RENEGATEN“ DER DEUTSCHEN NATION ODER „VERRÄTER DER POLNISCHEN NATION“?

*Deutsche und deutschstämmige Bürger der Zweiten
Polnischen Republik während des Zweiten Weltkriegs*



organisiert von:

Dr. hab. Tomasz Chinciński
(IP Warschau,
t.chincinski@instytutpileckiego.pl)
Dr. Michał Turski (ZHF PAN Berlin,
michal.turski@cbh.pan.pl)



CENTRUM BADAŃ HISTORYCZNYCH
Polskiej Akademii Nauk w Berlinie
ZENTRUM FÜR HISTORISCHE FORSCHUNG BERLIN
der Polnischen Akademie der Wissenschaften



Pilecki Institut Berlin, Pariser Platz 4a, 10117 Berlin
Zentrum für Historische Forschung Berlin der PAN,
Majakowskiring 47, 13156 Berlin

Mittwoch, 18.10.2023

Der erste Konferenztag findet im Pilecki-Institut statt.

11:00-11:15 Uhr Eröffnung der Konferenz, Begrüßung der Gäste

11:15-11:30 Uhr Vorstellung des Pilecki-Instituts Berlin,
Mateusz Fałkowski

11:30-12:15 Uhr **Keynote** Piotr Madajczyk (Institut für Politische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften), Die Deutsche Volksliste als eine der Völkermordtechniken

12:15-13:45 Uhr **Sektion 1:** Stand der Forschung und Forschungsperspektiven

Tomasz Chinciński (Pilecki-Institut), Forschungsperspektiven zur Lage und Einstellung polnischer Bürgerinnen und Bürger deutscher Abstammung (deutscher Minderheit aus der Vorkriegszeit) in den Jahren 1939-1945

Monika Naporá (Maria-Curie-Skłodowska-Universität, Lublin), Polnische Volksdeutsche in den Distrikten Lublin und Radom. Forschungsperspektiven und Stand der Forschung

Kommentar: Stephan Lehnstaedt (Touro Universität, Berlin)

13:45-14:15 Uhr Führung durch die neue Dauerausstellung: „Witold Pilecki. Im Widerstand gegen Hitler und Stalin“

14:15-15:15 Uhr Mittagessen

15:15-17:15 Uhr Sektion 2: Die Volksliste in der Nachkriegszeit

Joanna Lubecka (Akademia Ignatianum / Institut für Nationales Gedenken Krakau), Verbrecher, Kollaborateure oder Verräter – Verfahren vor dem polnischen Obersten Nationalgerichtshof gegen die Funktionäre im KL Auschwitz Arthur Breitwieser und Paul Szczurek

Ryszard Kaczmarek (Schlesische Universität), Die Nutzung der Deutschen Volksliste durch den polnischen Sicherheitsdienst in Ermittlungsverfahren gegen „Spätaussiedler“ (1950-1989)

Lucie Köther (Kopenhagen), Auseinandersetzung mit der Familiengeschichte im Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung – eine autoethnografische Fallstudie

Kommentar: Witold Stankowski (Pilecki-Institut)

17:15-17:45 Uhr Pause

17:45-19:45 Uhr Sektion 3: Schicksal der Volksdeutschen während des Zweiten Weltkriegs

Piotr Sauter-Zawadzki (Posen), Eine zweifellos deutsche Frau, die Polin bleiben wollte – der Fall Anna Zawadzka als Beispiel für die Anwendung des DVL-Systems in den ins Dritte Reich eingegliederten Gebieten Nordpolens

Monika Piotrowska (Universität Breslau), Die Kultur der List – ein Weg zur Bewahrung der nationalen Kultur und zum persönlichen Überleben der polnischen Intelligenz anhand einiger Beispiele aus Posen

Izabela Paszko (LMU/IfZ), Ein guter Nachbar besser als die Familie? Nachbarschaft und das Problem der Volksliste in Ostoberschlesien während des Zweiten Weltkriegs

Kommentar: Agnieszka Wierzcholska (Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin)

Donnerstag, 19.10.2023

Der zweite Konferenztag findet im ZHF PAN statt.

10:00-10:15 Uhr Vorstellung des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften,
Igor Kąkolewski

10:15-11:45 Uhr Sektion 4: Propaganda und die Volksliste

Katarzyna Wójcik (Maria-Curie-Skłodowska-Universität Lublin), Die Propagandaschrift *Die Cholmer und Lubliner Deutschen kehren heim ins Vaterland* von Kurt Lück als geschichtliche Quelle über die Volksdeutschen im Cholmer und Lubliner Land

Isabel Röskau-Rydel (Kommission für Nationale Bildung Universität Krakau), Die nationalsozialistische Indoktrination der Volksdeutschen in Krakau und im Distrikt Krakau 1939-1944

Kommentar: **Jochen Böhrer** (Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien)

11:45-12:15 Uhr Pause

12:15-14:15 Uhr Sektion 5: Einstellungen der Volksdeutschen gegenüber dem Dritten Reich und dem Nationalsozialismus

Filip Gańczak (Institut für Nationales Gedenken Warschau), Polentum und internationale Einstellung. Joachim von Alvensleben

Grzegorz Bębniak (Institut für Nationales Gedenken Kattowitz), „Hetze gegen Reichsdeutsche“. Der Kattowitzer Kreisleiter Georg Joschke und der Streit um Zuzügler aus dem Altreich

Tomasz Ceran (Institut für Nationales Gedenken Bydgoszcz), Die Haltung der polnischen Bürgerinnen und Bürger deutscher Herkunft zur Zeit des Massakers von Pommerellen 1939

Kommentar: Andrej Angrick (Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur)

14:15-15:15 Uhr Mittagessen

15:15-16:45 Uhr Sektion 6: Mechanismen in der Deutschen Volksliste

Michał Turski (Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften), Freiwillige Kollaboration? Beschwerden über die zu niedrige DVL-Einteilung in der Region Lodz

Gerhard Wolf (University of Sussex), Eine Einladung zur Kollaboration. Völkische und rassistische Kriterien bei der Eintragung in die DVL

Kommentar: Kai Struve (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

16:45-17:15 Uhr Fazit der Konferenz